

## PRESSEINFORMATION

Pasinger Fabrik  
August-Exter-Straße 1, München  
24.-26. Oktober 2014  
und 20. Oktober in Wien

# SCHAMROCK-FESTIVAL DER DICHTERINNEN 2014



Veranstalterinnen des Schamrock-Festivals der Dichterinnen  
Augusta Laar und Sarah Ines Struck (v.li.)  
© Alan Grund

(München, August 2014) Mit kreativer Wut und Poesie die Welt verändern. Neue Perspektiven auf die Welt und die Kunst eröffnen. Das will das Schamrock-Festival der Dichterinnen, das im Oktober zum zweiten Mal zu einem großen generationen- und grenzüberschreitenden Lesefest lädt. Nach dem großen Erfolg des ersten Schamrock-Festivals im Herbst 2012 wird das zweite Festival noch internationaler. Dichterinnen aus 13 Ländern präsentieren vom 24. bis 26. Oktober 2014 in München und am 20. Oktober in Wien die Vielfalt und Fülle zeitgenössischer Dichtung von Frauen.

**Über 50 Lyrikerinnen aus Deutschland, Finnland, Galicien, Irland, Italien, Japan, Mexiko, Österreich, der Schweiz, Slowenien, der Türkei, der Republik Tuva (Mongolei) und den USA kommen vom 24. bis 26. Oktober 2014 zum 2. Schamrock-Festival der Dichterinnen in die Pasinger Fabrik München und performen poetische Texte in Lesungen, Cross-over-Veranstaltungen und Workshops. Vor dem dreitägigen Lyrik-Marathon in München lädt Schamrock anlässlich des 90. Geburtstages der großen Dichterin Friederike Mayröcker außerdem am 20. Oktober zu einem Festivaltag ins Literaturhaus Wien.**

Auf dem Festivalprogramm stehen in Wien u. a. Friederike Mayröcker, Nora Gomringer und Anja Golob (Slowenien). Nach München kommen u.a. Zehra Çirak (Türkei/Berlin), Yoko Tawada (Japan/Berlin), Nora Gomringer, Swantje Lichtenstein, Pelin Özer (Türkei), Brigitte Oleschinski, das Slam-Duo Le Poonie und Patti Trimble (USA/Sizilien). Aus der Schweiz reisen u.a. an: Birgit Kempker, Ingrid Fichtner und Wanda Schmid, aus Galicien: Yolanda Castano und Maria Reimóndez. Zugesagt haben aus Italien: Dacia Maraini, aus Irland: Ann Egan und Cliona O'Connell, und aus Finnland: Kirsti Simonsuuri, Johanna Venho und Helena Sinervo.

Auf dem Line-up des Festivals stehen außerdem Konzerte und Cross-over-Projekte mit den Sängerinnen, Poetinnen und Musikerinnen Sainckho Namchylak (Republik Tuva), Renate Knaup-Krötenschwanz, (Amon Düül II) und Diana Syrse (Mexiko/München), Helga Pogatschar mit einer Kammerversion des Musiktheaters „Drei fliegende Minuten unplugged“ nach Texten von Nora Gomringer, mit der Rapperin Ebow (Türkei/München) sowie mit dem Electro-Acoustic-Poetry-Duo Kunst oder Unfall plus den international gefeierten Musiker/innen Robyn Schulkowsky und Sebi Tramontana als Special Guests.

## **Die Veranstalterinnen des Schamrock-Festivals der Dichterinnen Augusta Laar und Sarah Ines Struck**

**Augusta Laar** ist bildende Künstlerin, Autorin und Musikerin. Sie lebt in München und Wien. Mit der Lyrikreihe Schamrock-Salon der Dichterinnen hat sie das Schamrock-Projekt begründet, aus dem 2012 das Festival hervorging. Im Vorfeld des Festivals der Dichterinnen kuratiert Augusta Laar zusammen mit Kalle Laar zusätzlich und erstmals vom 3. bis 5. Oktober 2014 das Schamrock-Filmfestival „female presence“ im Werkstattkino in München. Darüber hinaus konzipiert Augusta Laar Ausstellungen und Projekte zur poetischen Kommunikation und arbeitet in den Bereichen Klavierpädagogik, Lyrik, Wahrnehmung und Klang. Gemeinsam mit Kalle Laar ist sie Performerin des Electro-Acoustic-Poetry-Duos Kunst oder Unfall.

**Sarah Ines Struck** ist Autorin und Herausgeberin, unter anderem für den Storia Verlag. Als Vorständin des gemeinnützigen Karin-Struck-Stiftung e. V. verwaltet sie den im Literaturarchiv Monacensia der Landeshauptstadt München liegenden Nachlass ihrer Mutter, der Schriftstellerin Karin Struck. Künstlerisch arbeitet Sarah Ines auch in und an Cross-Art-Projekten mit bildender Kunst und Musik. Die Literaturwissenschaftlerin ist außerdem als Kommunikatorin in Social Media und PR für Kultur und Technologie unterwegs. Seit Anfang 2011 ist sie Mitveranstalterin und Kuratorin des Schamrock-Festivals.

### **Warum ein Dichterinnen-Festival?**

„Aus kreativer Wut!“, sagt Augusta Laar über den Antrieb, ein Festival für Lyrikerinnen in die Welt zu bringen. „Literatinnen werden seltener zu Literaturfestivals eingeladen und haben weniger Möglichkeiten aufzutreten und zu veröffentlichen. Literatur von Frauen wird immer noch gerne als mindere ‚Frauenliteratur‘ eingestuft, im Gegensatz zu ‚normaler‘ männlicher Literatur. So wird verhindert, dass Frauen sich in die Norm und den Kanon einschreiben können. Diese Wut hat ein großes kreatives Potential. ‚Bleiben Sie bei der Wut!‘, sagte Marlene Streeruwitz beim Festival 2012 zu mir ...“

Sarah Ines Struck ergänzt: „Wir arbeiten gegen ungerechte gesellschaftliche Strukturen – auch gemeinsam mit den Männern. Entsprechend laden wir im Vorfeld des Festivals am 26. September und 7. Oktober 2014 unter dem Motto ‚Mann sucht Frau‘ bekannte Münchner und Wiener Männer dazu ein, Gedichte von Frauen zu präsentieren. Wir vernetzen nicht nur Lyrikerinnen untereinander und mit ihren Leserinnen und Lesern. Wir ermutigen Frauen, zusammenzuarbeiten, neue Wege zu gehen, zu kooperieren und zu teilen. Wir verbinden damit Länder und versuchen, mittels der Poesie gesellschaftliche Strukturen aufzuschlüsseln und vielleicht sogar gerechter zu machen. Natürlich lässt sich darüber streiten, ob Literatur die Welt verändern kann, aber wenn man und frau es nicht versuchen ...“

Augusta Laar und Sarah Ines Struck realisieren das Festival weitgehend ehrenamtlich. „Ohne die Unterstützung von Sympathisanten wie Kalle Laar für Design und Webseite, Alma Larsen für Lektorat und Texte, Barbara Yurtdas für den Länderschwerpunkt Türkei und Übersetzung, Karin Fellner und Tamara Ralis für den Länderschwerpunkt Irland und Übersetzung sowie Susanne Becker-Gonnella für italienische Übersetzungen, um nur einige zu nennen, könnten wir das Festival nicht stemmen“, erklärt Sarah Ines Struck. „Schamrock ist aber einfach eine große Inspiration. Wir zeigen die Vielfalt und Fülle der zeitgenössischen Dichtung von Frauen, generationen- und auch spartenübergreifend“, so Augusta Laar. „Das Projekt eröffnet allen Beteiligten neue Perspektiven auf die Welt und die Kunst.“ „Als Fachbeirätin für Bildende Kunst der Künstlerinnenvereinigung GEDOK München liegt es mir besonders am Herzen, Kooperationen zwischen den Genres anzuregen“, so Laar weiter. „Deshalb freue ich mich auch besonders auf die parallel im Schlosspavillon in Ismaning laufende GEDOK-Jahresausstellung 2014 ‚A Poem is like a Pearl‘, in der Münchner Künstlerinnen mit bildnerischen Mitteln auf Texte von Festival-Dichterinnen reagieren. Ebenso wie auf die Ausstellung ‚Wort.Bild.Stelle‘, die GEDOK-Künstlerinnen während des Festivals zusätzlich im Lichthof der Pasinger Fabrik gestalten werden.“

## Förderer und Kooperationspartner (Stand Juli 2014)

Unterstützt wird das Festival vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München, dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Bayern, dem Bezirk Oberbayern, der Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Österreichischen Kulturforum Berlin, dem DTV Verlag, der GEDOK München, der Stiftung Lyrik Kabinett, der Therese Literaturgesellschaft, dem Amt für Kultur des schweizerischen Kantons St. Gallen, dem Istituto Italiano di Cultura München, dem Instituto Cervantes München, dem Yunus Emre Enstitüsü (Yunus-Emre-Institut), der Robert Bosch Stiftung, der FILI Finnish Literature Exchange, dem slowenischen Kulturinstitut Skica und dem Münchner Generalkonsulat der Republik Slowenien.

Kooperationspartner sind außerdem die Pasinger Fabrik München, die Literaturhäuser München und Wien, das Literaturarchiv Monacensia der Landeshauptstadt München, die Schule für Dichtung Wien, der Allitera Verlag, die Literaturstiftung Bayern, die Agentur Tatendrang, die Karin-Struck-Stiftung e.V., die Buchhandlung Wortschatz, Bradshaw Books, das Tigh Fili Cultural Centre und das Institut für Finnougristik/Uralistik der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Die Veranstalterinnen danken für weitere Unterstützung als Spende an den gemeinnützigen Verein Schamrock e.V. (mit Spendenquittung):  
<http://www.schamrock.org/verein>

Weitere Informationen:  
<http://www.schamrock.org/festival>  
<http://www.facebook/schamrock.org>

### Medienbetreuung:

Pfau PR, Christiane Pfau  
 Breisacher Straße 4, 81667 München  
 Tel.: 089 48920970, Mobil 0173 9479935  
[info@pfau-pr.de](mailto:info@pfau-pr.de)  
<http://www.pfau-pr.de>